

Zusätzliche Klarstellungen zu den Golfregeln 2023

Aktualisiert am 08. April 2026

Zusätzliche Klarstellungen werden normalerweise vierteljährlich im Januar, April, Juli und Oktober auf den neuesten Stand gebracht.

Die nächste vierteljährliche Änderung erfolgt im Juli 2026.

Keine neuen Klarstellungen für April 2026

REGELN

Regel 5:

Regel 5.2:

5.2b/3 – Anwendung der Strafe für Üben auf dem Platz vor der Runde im Zählspiel

Regel 5.2 erläutert, wann ein Spieler vor einer Runde im Zählspiel nicht auf dem Platz üben darf. Die Strafbestimmung in Regel 5.2b beschränkt sich nicht auf die Ausführung eines Schlags, da der Begriff „Üben auf dem Platz“ auch das Prüfen der Grünoberfläche durch Rollen eines Balls oder Reiben der Oberfläche einschließt.

Reibt ein Spieler die Oberfläche eines einzelnen Grüns, hat er nur einmal gegen Regel 5.2b verstoßen, unabhängig davon, wie oft er die Oberfläche desselben Grüns reibt.

(Hinzugefügt Dezember 2022)

Regel 8

Regel 8.1:

8.1a/10 – Spieler darf beweglichen Teil eines unbeweglichen Hemmnisses zurück in die vorgesehene Stellung bringen

Regel 8.1a(2) untersagt es, ein *bewegliches Hemmnis* in eine Stellung zu bringen, um die *Bedingungen zu verbessern, die den Schlag beeinflussen*. Diese Einschränkung gilt jedoch nicht für den Fall, dass ein bewegliches Teil eines *unbeweglichen Hemmnisses* in seine vorgesehene Stellung zurückgebracht wird.

Zum Beispiel:

- Wenn ein Sprinklerkopf hochsteht, darf der Spieler diesen vor dem Spielen des Balls niederdrücken, da der Sprinklerkopf sich nicht in seiner vorgesehenen Stellung befindet.
- Wurde eine Drainageabdeckung entfernt oder ist diese verrutscht, darf der Spieler diese wieder in ihre vorgesehene Stellung bringen.

In beiden Fällen fällt keine Strafe nach Regel 8 an, auch wenn dadurch die Bedingungen verbessert werden, die den Schlag beeinflussen.

(Hinzugefügt Juli 2023)

Regel 10:

Regel 10.2:

10.2b/1 – Benutzung eines selbst stehenden Putters als Ausrichtungshilfe ist nicht erlaubt

Vorausgesetzt ein selbst stehender Putter entspricht den Ausrüstungsregeln, darf er benutzt werden, um einen Schlag auszuführen (Regel 4.1a(1)). Aber der Spieler (oder sein Caddie) darf den Putter nicht hinstellen, um in irgendeiner Weise Hilfe zu erhalten, die gegen Regel 10. 2b verstoßen würde.

Zum Beispiel darf der Spieler den Putter nicht in einer Position direkt hinter oder direkt neben die Stelle auf dem Grün hinstellen, wo der Ball liegt, um unter Verstoß gegen Regel 10. 2b(3) die Spiellinie anzuzeigen oder dem Spieler bei der Einnahme seines Standes für den Schlag zu helfen.

(Wiederaufgenommen Januar 2025)

10.2b(3)/1 – Hinstellen des Schlägerkopfs auf den Boden hinter dem Ball, um dem Spieler bei der Einnahme des Stands zu unterstützen, ist zulässig

Regel 10.2b(3) erlaubt einem Spieler nicht, einen Gegenstand (zum Beispiel einen Ausrichtungsstab oder einen Schläger) hinzulegen, um den Spieler bei der Einnahme des Stands zu unterstützen.

Dieses Verbot hindert den Spieler jedoch nicht daran, seinen Schlägerkopf hinter den Ball zu positionieren, zum Beispiel, indem ein Spieler hinter dem Ball steht und den Schlägerkopf rechtwinklig zur Spiellinie hinstellt, und dann, während er den Schläger immer noch festhält, um den Ball herumgeht, um seinen Stand einzunehmen.

(Wiederaufgenommen Januar 2025)

10.2b(3)/2 – Verzögerung der Umsetzung für bestimmte Verwendungen selbst stehender Putter

(Zurückgezogen Januar 2025)

Regel 11:

Regel 11.1:

11.1b(2)/1 – Auf dem Grün gespielter Ball trifft auf dem Grün einen anderen Ball in Bewegung

Ein Ball ist ein bewegliches Hemmnis, auch wenn er auf dem Grün in Bewegung ist. Ist es bekannt oder so gut wie sicher, dass der auf dem Grün gespielte Ball in Bewegung eines Spielers zufällig einen anderen Ball in Bewegung auf dem Grün trifft, muss der Spieler den Schlag wiederholen, indem er einen Schlag mit dem ursprünglichen oder einem anderen Ball von der Stelle des vorigen Schlags ausführt (siehe Regel 14.6).

(Hinzugefügt Januar 2024)

Regel 14:

Regel 14.3:

14.3b(4)/1 – Grundstrafe fällt nach Regel 14.7 an

Zieht sich ein Spieler unter Bezug auf den letzten Aufzählungspunkt in Regel 14.3b(4) die *Grundstrafe* für einen *Schlag* ohne Korrektur des Fehlers zu, wird die *Grundstrafe* nach Regel 14.7 für das Spielen vom *falschen Ort* angewandt.

Ein Spieler *droppt* zum Beispiel bei Erleichterung auf der Linie zurück seinen Ball beinahe eine *Schlägerlänge* neben der Linie. Der Ball liegt an einem *falschen Ort*, unabhängig davon, wo er zur Ruhe kommt, selbst wenn er auf der Linie zur Ruhe kommt. Der Ball muss erneut *gedroppt* werden, um eine Strafe nach Regel 14.7a zu vermeiden.

Führt ein Spieler im *Zählspiel* einen *Schlag* vom *falschen Ort* aus, muss er diesen Fehler berichtigen, wenn es sich dabei um einen *schwerwiegenden Verstoß* handelt.

(Hinzugefügt April 2023)

Leitlinien für die Spielleitung

Abschnitt 5A(5) - Wann eine Scorekarte als eingereicht gilt

Die folgenden Richtlinien wurden den Leitlinien für die Spielleitung hinzugefügt, da verschiedene Organisationen unterschiedliche Verfahren anwenden, um die Zeitspanne und den Zeitpunkt zu bestimmen, wann eine Scorekarte als eingereicht gilt.

Diese Richtlinien stellen keine Änderung der Golfregeln dar, sondern stellen klar, dass die Spielleitung oder der Turnierveranstalter die Möglichkeit haben, eine zeitliche Regelung zu erlassen, die festlegt, wann eine Scorekarte als eingereicht gilt. Dies bedeutet, sobald die Scorekarte als eingereicht gilt, darf der Spieler keine Änderungen an seiner Scorekarte mehr vornehmen. (siehe Regel 3.3b(2)).

Diese neue Richtlinie wurde in Abschnitt 5A(5)a aufgenommen, der die Möglichkeiten aufzeigt, wie eine Spielleitung festlegen kann, wann eine Scorekarte im Zählspiel als eingereicht gilt, und bietet mehrere Optionen, wie dies geschehen kann.

a. Festlegen, wann eine Scorekarte als eingereicht gilt

Im Jahr 2024 bestätigten R&A und USGA, dass die Golfregeln eine Regelung zulassen, die eine Zeitspanne (z. B. 15 Minuten) verwendet, um festzulegen, wann eine Scorekarte eingereicht ist. **(Hinzugefügt Januar 2025)**

- Solche Richtlinien erlauben es einem Spieler, zur Scoring Area zurückzukehren und einen Fehler auf der Scorekarte innerhalb dieser Zeitspanne zu korrigieren. Dies ändert nichts an der Anforderung, dass der Spieler nach Beendigung seiner Runde unverzüglich zur Scoring Area gehen muss.
- Bei Anwendung einer solchen Richtlinie sollte die Spielleitung sowohl festlegen, wie viel Zeit gewährt wird, als auch, wann sie beginnt, z. B. wenn:
 - der Spieler die Scoring Area verlassen hat,
 - die Gruppe ihr letztes Loch der Runde beendet hat, oder
 - die Scorekarte des Spielers in ein elektronisches Scoring-System eingegeben wurde.

Musterplatzregel A-4

A-4 – Internes Aus

Zweck: Aus Gründen des Platzdesigns oder der Sicherheit hat eine Spielleitung die Möglichkeit, einen bestimmten Teil des Platzes während des Spiels eines bestimmten Lochs zum „Aus“ zu erklären (siehe Musterplatzregel A-4.2).

Dies wird gemacht, um Spieler davon abzuhalten, beim Spielen des betreffenden Lochs auf einen anderen Teil des Platzes oder von dort zu spielen. Bei einem Dogleg kann eine interne Ausgrenze zum Beispiel dazu benutzt werden, um einen Spieler davon abzuhalten, das Dogleg durch einen Schlag auf das Fairway eines anderen Lochs abzukürzen.

Für einen Ball jedoch, der eine Ausgrenze überquert und über die Ausgrenze zurückkommt und auf demselben Teil des Platzes zur Ruhe kommt, ist eine solche Platzregel nicht zulässig, da ein Ball nur im Aus ist, wenn er im Aus zur Ruhe kommt.

Musterplatzregel A-4.1

„Während des Spiels von [Lochnummer angeben], ist der [Teil des Platzes beschreiben] auf der [Lage oder Seite beschreiben] des Lochs, gekennzeichnet durch [Beschreibung einfügen, wie Grenze festgelegt wird, zum Beispiel durch weiße Pfähle] Aus.“

Diese [Objekte angeben, die zur Festlegung des Aus genutzt werden, zum Beispiel Pfähle] werden beim Spiel von [Lochnummer festlegen] als *Ausmarkierungen* behandelt. Für alle anderen Löcher sind sie [unbewegliche/bewegliche] *Hemmnisse*.“

Musterplatzregel A-4.2

„Während des Spiels von [Lochnummer angeben], ist der [Teil des Platzes beschreiben] auf der [Lage oder Seite beschreiben] des Lochs, gekennzeichnet durch [Beschreibung einfügen, wie Grenze festgelegt wird, zum Beispiel durch weiße Pfähle] für jeden Schlag, der vom Abschlag gespielt werden muss, Aus.“

Diese [Objekte angeben, die zur Festlegung des Aus genutzt werden, zum Beispiel Pfähle] werden beim Spiel von [Lochnummer festlegen] für jeden Schlag, der vom Abschlag gespielt werden muss, als *Ausmarkierungen* behandelt. In allen anderen Fällen sind sie [unbewegliche/bewegliche] *Hemmnisse*.“

(Hinzugefügt Januar 2026)

Musterplatzregel E-13

E-13 – Spieler darf Tiere, die nicht zu losem hinderlichen Naturstoff erklärt sind, aus der Nähe des Balls entfernen

Zweck: Wenn ein Tier den Ball des Spielers berührt oder sich in seiner Nähe befindet, darf der Spieler versuchen, es zu veranlassen, sich zu bewegen und wenn das Tier den Ball bewegt, während der Spieler es hierzu veranlasst, ist Regel 9.6 anwendbar.

Bewegt sich das Tier nicht, hat der Spieler die Wahl, entweder das Tier zu entfernen und sich eine Strafe zuzuziehen, wenn der Ball sich dabei bewegt (Regel 9.4b), oder Erleichterung mit Strafschlag zu nehmen (Regel 17.1 oder 19.1), oder den Ball zu spielen wie er liegt, während das Tier den Ball noch berührt oder sich in seiner Nähe befindet.

Diese Musterplatzregel erlaubt es dem Spieler, Tiere, die nicht zu losem hinderlichen Naturstoff erklärt sind, ohne Strafe nach Regel 9.4 zu entfernen.

Musterplatzregel E-13

„Ein Spieler darf ein *Tier*, das nicht zu *losem hinderlichen Naturstoff* erklärt ist und den Ball berührt oder sich in dessen Nähe befindet, straflos entfernen und zwar auf jede Art und Weise.

Bewegt sich der Ball des Spielers, während er das *Tier* entfernt

- ist dies straflos, und
- der Ball muss an seine ursprüngliche Stelle *zurückgelegt* werden (die, wenn nicht bekannt, geschätzt werden muss) (siehe Regel 14.2).

Strafe für das Spielen vom *falschen Ort* unter Verstoß gegen die Platzregel: *Grundstrafe* nach Regel 14.7.“
(Hinzugefügt Juli 2023)

Musterplatzregel E-14:

E-14 – Spieler hat nicht vom falschen Ort gespielt, wenn er sich nicht bewusst war, dass der Ball sich bewegt haben könnte

Zweck: Wenn die Handlungen eines Spielers (oder die Handlungen seines Caddies) dazu führen, dass sich sein Ball bewegt, muss der Spieler ihn vor dem Spielen wieder an die ursprüngliche Stelle zurücklegen. Dies gilt auch dann, wenn der Spieler sich nicht sicher ist, ob er die Bewegung verursacht hat, und selbst wenn er sich nicht bewusst ist, dass sich der Ball bewegt haben könnte, da die Unkenntnis des Spielers über seinen eigenen Regelverstoß ihn nicht von den Anforderungen zur Wiederherstellung gemäß Regel 9.4a befreit (siehe Klarstellung 9.2a/2).

In dem seltenen Fall, dass ein Spieler sich überhaupt nicht bewusst ist, dass sich sein Ball vor dem Schlag möglicherweise bewegt hat, kann die Spielleitung diese Platzregel anwenden, um Situationen zu regeln, in denen aufgrund der Unkenntnis des Spielers keinen Anlass gibt, überhaupt das Zurücklegen des Balls in Betracht zu ziehen. Wenn diese Platzregel angewendet wird, ändert sie das Ergebnis, indem sie vorsieht, dass ein Spieler, der seinen Ball unter diesen Umständen nicht zurücklegt, nicht so behandelt wird, als hätte er vom falschen Ort gespielt, und nur einen Strafschlag erhält, weil er verursacht hat, dass sich sein Ball gemäß Regel 9.4b bewegt hat (es sei denn, es gilt eine Ausnahme von Regel 9.4b).

Diese Platzregel ändert nichts an dem Ergebnis in Fällen, in denen der Spieler sich vor dem Schlag bewusst war, dass sich der Ball bewegt hat oder bewegt haben könnte, und anschließend bekannt wird, dass sich der Ball tatsächlich bewegt hat. Dies schließt Situationen ein, in denen der Spieler glaubte, alle Zweifel hinsichtlich der Bewegung seines Balls vor dem nächsten Schlag richtig ausgeräumt zu haben.

Musterplatzregel E-14

„Wenn ein Spieler verursacht, dass sich sein Ball in Ruhe *bewegt* und er ihn vor seinem nächsten *Schlag* nicht zurücklegt, ohne zu wissen, dass sich der Ball *bewegt* hat oder hätte *bewegen* können, erhält der Spieler **einen Strafschlag** gemäß Regel 9.4b (sofern keine der Ausnahmen dieser Regel zutrifft), hat jedoch nicht vom *falschen Ort* gespielt, wenn später bekannt wird, dass er verursacht hat, dass sich der Ball bewegt hat.

Wenn ein Spieler jedoch weiß, dass sich sein ruhender Ball möglicherweise bewegt hat, und ihn vor seinem nächsten *Schlag* nicht zurücklegt, erhält er die **Grundstrafe** für das Spielen vom *falschen Ort* gemäß Regel 14.7a, wenn später bekannt wird, dass er den Ball bewegt hat. Die Grundstrafe fällt auch dann an, wenn der Ball nicht zurückgelegt wurde, weil der Spieler fälschlicherweise angenommen hat, dass er sich nicht bewegt hat oder dass er nicht die Ursache dafür war.“ (Hinzugefügt Januar 2026)

Musterplatzregel F-2:

F-2 – Eingeschränkte oder erweiterte Erleichterung für eingebetteten Ball

Zweck: Regel 16.3 lässt üblicherweise Erleichterung zu, sobald ein Ball irgendwo im Gelände eingebettet ist (außer in sandigen Bereichen, die nicht auf Fairwayhöhe oder niedriger geschnitten sind).

Aber die Spielleitung kann diese Erleichterung einschränken, indem sie:

- Erleichterung nur dann zulässt, wenn ein Ball in einem Teil des Geländes eingebettet ist, der auf Fairwayhöhe oder niedriger geschnitten ist.
- Strafloze Erleichterung nicht zulässt für einen Ball, der in der Wand oder Lippe eines Bunkers (zum Beispiel aus aufgeschichteten Grassoden oder Erde) eingebettet ist.

Darüber hinaus kann eine Spielleitung bei Turnieren, die live im Fernsehen übertragen werden und bei denen eine in Echtzeit getroffene Entscheidung später aufgrund der Ausstrahlung von Videobeweisen des Schlags des Spielers in Frage gestellt werden kann, MPR F-2.3 erlassen.

Musterplatzregel F-2.1

„Regel 16.3 wird wie folgt abgeändert:

Strafloze Erleichterung wird nur gewährt, wenn ein Ball in einem Teil des *Geländes eingebettet* ist, das auf Fairwayhöhe oder niedriger geschnitten ist.

[Wände aus aufgeschichteten Grassoden oberhalb von *Bunkern* sind für den Zweck dieser Regel nicht auf Fairwayhöhe oder niedriger geschnitten].

Strafe für das Spielen eines Balls vom *falschen Ort* unter Verstoß gegen die Platzregel: Grundstrafe nach Regel 14.7a.“

Musterplatzregel F-2.2

„Regel 16.3 wird wie folgt abgeändert:

Strafloze Erleichterung wird nicht gewährt, wenn ein Ball in [Wänden aus aufgeschichteten Grassoden] [Erdwänden] oberhalb eines *Bunkers eingebettet* ist.

Musterplatzregel F-2.3

Diese Platzregel wird nur für Turniere empfohlen, die live im Fernsehen übertragen werden und bei denen eine in Echtzeit getroffene Entscheidung später aufgrund der Ausstrahlung von Videobeweisen des Schlags des Spielers in Frage gestellt werden kann.

Eine Spielleitung ist nicht berechtigt, den Geltungsbereich dieser Musterplatzregel außerhalb von Bereichen zu erweitern, die auf Fairwayhöhe oder kürzer geschnitten sind.

„Regel 16.3 wird wie folgt abgeändert:

Zusätzlich zu der Erleichterung nach Regel 16.3a und wenn ein Referee feststellt, dass es bekannt oder so gut wie sicher ist, dass ein Teil des Balls eines Spielers unterhalb des Bodenoberfläche in einem Einschlagloch im Gelände liegt, das auf Fairwayhöhe oder kürzer geschnitten ist und nicht in irgendeiner Weise repariert wurde und durch einen Schlag

eines Spielers entstanden ist, kann der Spieler zusätzlich zu den in Regel 16.3a genannten Fällen eine straflose Erleichterung gemäß Regel 16.3b in Anspruch nehmen.

Ein Einschlagloch ist in irgendeiner Weise repariert worden, wenn es von irgend jemandem absichtlich oder unabsichtlich in irgendeiner Form repariert worden ist, und zwar unabhängig von der Qualität oder Vollständigkeit der Reparatur.

Beispiele für in irgendeiner Weise repariert beinhalten, wenn ein Einschlagloch mit einem Schläger oder Fuß eingedrückt wurde, wenn jemand versucht hat, sie mit einem Tee oder einem anderen Gegenstand zu reparieren, oder wenn sich das Einschlagloch in einem Bereich befindet, über den ein Mäher gefahren ist oder der auf andere Weise vom Greenkeeping bearbeitet wurde. Ein Einschlagloch, das auf irgendeine Weise repariert wurde, kann und wird oft zu einer sichtbaren Vertiefung führen, aus der es keine Erleichterung nach dieser Platzregel gibt.

Strafe für das Spielen eines Balls vom *falschen Ort* unter Verstoß gegen die Platzregel: *Grundstrafe* nach Regel 14.7a.”
(Hinzugefügt Januar 2026)

Musterplatzregel F-5:

F-5 – Unbewegliche Hemmnisse nahe am Grün

Zweck: Liegt ein Ball irgendwo außerhalb des Grüns, ist ein unbewegliches Hemmnis auf der Spiellinie des Spielers an sich keine Behinderung nach Regel 16.1. Strafloße Erleichterung wird normalerweise nicht gewährt.

Sind jedoch die Vorgrüns kurz genug geschnitten, dass ein Putt von außerhalb des Grüns ein häufig gewählter Schlag sein kann, können unbewegliche Hemmnisse nahe am Grün einen solchen Schlag behindern.

Die Spielleitung darf in diesem Fall eine zusätzliche Erleichterungsmöglichkeit nach Regel 16.1 erlauben, wenn der Ball eines Spielers im Gelände liegt und ein unbewegliches Hemmnis nahe am Grün auf der Spiellinie des Spielers liegt.

Die Spielleitung darf solche Erleichterung auf bestimmte Fälle beschränken, zum Beispiel auf einzelne Löcher oder Hemmnisse oder nur, wenn der Ball und das Hemmnis auf einem Teil des Geländes liegen, der auf Fairwayhöhe oder kürzer geschnitten ist.

Die Spielleitung kann diese Platzregel ändern, um eine solche Erleichterung auch für Boden in Ausbesserung vorzusehen, und kann die Erleichterung auf bestimmte Bereiche oder bestimmte Arten von Boden in Ausbesserung beschränken.

Musterplatzregel F-5.1

„Erleichterung von Behinderung durch ein unbewegliches Hemmnis darf nach Regel 16.1 in Anspruch genommen werden.

Der Spieler hat eine zusätzliche Erleichterungsmöglichkeit, wenn ein unbewegliches Hemmnis auf oder nahe am Grün und auf seiner Spiellinie liegt:

Ball im Gelände. Der Spieler darf Erleichterung nach Regel 16.1b in Anspruch nehmen, wenn ein *unbewegliches Hemmnis*

- auf seiner *Spiellinie* liegt, und
 - innerhalb von zwei *Schlägerlängen* vom oder auf dem *Grün* und
 - innerhalb von zwei *Schlägerlängen* vom Ball entfernt liegt.

Es muss **aber** vollständige Erleichterung in Anspruch genommen werden, dies schließt physische Beeinträchtigungen und Beeinträchtigungen der *Spiellinie* ein.

Ausnahme – Keine Erleichterung bei eindeutig unvernünftiger Spiellinie. Erleichterung nach dieser Platzregel wird nicht gewährt, wenn der Spieler eine eindeutig unvernünftige *Spiellinie* wählt.

Strafe für das Spielen eines Balls vom falschen Ort unter Verstoß gegen die Platzregel: Grundstrafe nach Regel 14.7a.“

Musterplatzregel F-5.2

Musterplatzregel F-5.1 gilt, aber mit folgender Erweiterung des zweiten Abschnitts:

„Diese Platzregel gilt nur, wenn sowohl der Ball und das Hemmnis in einem Teil des Geländes sind, das auf Fairwayhöhe oder niedriger geschnitten ist.“

(Hinzugefügt Januar 2026)

Musterplatzregel G-6:

G-6 – Verwendung motorisierter Beförderungsmittel untersagen

Zweck: Eine Spielleitung darf Spielern die Verwendung jeglicher Arten motorisierter Beförderungsmittel, wie zum Beispiel eines Golfcarts, während der Runde untersagen. Dies ist angemessen, wenn die Spielleitung das Laufen als Bestandteil des Spielens in dem Turnier ansieht oder wenn sie der Ansicht ist, dass die Verwendung motorisierter Beförderungsmittel gefährlich wäre oder den Platz beschädigen könnte.

Wird diese Platzregel angewendet, darf die Spielleitung motorisierte Beförderungsmittel eingeschränkt zulassen, zum Beispiel, um Spieler bei weit auseinanderliegenden Löchern von einem Loch zum nächsten Loch zu bringen, oder es Mitgliedern der Spielleitung gestatten, einen Spieler mitzunehmen, wenn er erneut unter Strafe von Schlag und Distanzverlust spielen wird oder gespielt hat.

Fährt ein Spieler ohne die Zustimmung der Spielleitung, darf die Spielleitung auf die Strafe verzichten, wenn sie dem Spieler in diesem Fall die Mitfahrt auf Anfrage gestattet hätte. Lässt sich zum Beispiel ein Spieler, der einen Ball verloren hat und zum Abschlag zurückkehren muss, von einem Helfer fahren, weil kein Mitglied der Spielleitung verfügbar ist, kann die Spielleitung auf die Strafe verzichten, wenn Mitglieder der Spielleitung den Spieler auf Anfrage hätten mitfahren lassen.

Eine Spielleitung kann auch nachträglich eine Fahrt genehmigen, die von einem Spieler in der irrümlichen Annahme angenommen wurde, dass sie zulässig sei, beispielsweise wenn der Spieler vernünftigerweise davon ausgehen konnte, dass die Person, die die Fahrt angeboten hat, dazu im Rahmen des Turniers berechtigt war.

Werden jedoch motorisierte Beförderungsmittel nicht durch eine Platzregel zugelassen, gilt als Grundsatz der Platzregel, dass Spieler auf dem gesamten Platz laufen sollten. Eine Genehmigung sollte nicht gegeben werden, wenn der Spieler diese Strecke nicht bereits einmal gelaufen ist. Hält ein Spieler zum Beispiel an, um sich eine Erfrischung zu kaufen, nachdem er seinen Abschlag gespielt hat und bittet dann einen Helfer, ihn zu seinem Ball zu fahren, ist dies keine Situation, in der es angemessen ist, dass die Fahrt später von der Spielleitung genehmigt wird, und die Strafe sollte gemäß der Platzregel angewendet werden.

Musterplatzregel G-6

„Während einer *Runde* dürfen ein Spieler oder sein *Caddie* nicht auf irgendeinem motorisierten Beförderungsmittel fahren, **außer** dies wurde von der Spielleitung genehmigt oder später gebilligt.

[Ein Spieler, der unter der Strafe von *Schlag und Distanzverlust* spielen muss oder gespielt hat, darf immer mit einem motorisierten Beförderungsmittel fahren.]

[Spieler und Caddies dürfen zwischen Loch [Lochnummer angeben] und Loch [Lochnummer angeben] den Shuttle benutzen.]

Strafe für Verstoß gegen die Platzregel: Der Spieler zieht sich die **Grundstrafe** für jedes Loch zu, an dem ein Verstoß gegen die Platzregel vorkommt. Geschieht der Verstoß zwischen dem Spielen von zwei Löchern, gilt dies für das nächste Loch”

(Hinzugefügt Januar 2026)

Musterplatzregel G-9:

Anmerkung: Die folgende Musterplatzregel ersetzt vorher veröffentlichte und digitale Versionen der MPR G-9, und tritt am 1. Januar 2026 in Kraft.

G-9 – Gebrochener oder erheblich beschädigter Schläger durch ähnlichen Schläger ersetzt

Zweck: Regel 4.1a (2) erlaubt es einem Spieler, einen Schläger zu reparieren oder zu ersetzen, der während der Runde beschädigt wurde, außer in Fällen von Missbrauch. Eine Spielleitung darf jedoch eine Platzregel erlassen, um den Ersatz auf Fälle zu beschränken, in denen Schläger gebrochen oder erheblich beschädigt sind.

Musterplatzregel G-9

„Regel 4.1a(2) wird wie folgt abgeändert:

1. Ein Schläger, der vom Spieler oder seinem Caddie während der Runde oder während das Spiel nach Regel 5.7a unterbrochen ist, beschädigt wurde, darf nur ersetzt werden, wenn die Beschädigung nicht durch Missbrauch verursacht wurde und wenn der Schläger gebrochen oder die Beschädigung erheblich ist.

Beispiele für den Zweck dieser Platzregel, wann ein Schläger „gebrochen oder erheblich beschädigt ist“ sind unter anderem:

Schaft:

- Der Schaft ist in Stücke zerbrochen, verbogen, verbeult, geknickt oder abgesplittert.

Schlägerkopf (ohne Schlagfläche):

- Der Schlägerkopf hat sichtbare Risse oder ist erheblich verformt (nicht jedoch, wenn er nur Kratzer, Abplatzer oder eine leichte Delle aufweist),
- Der Schlägerkopf ist lose oder nicht mehr am Schaft befestigt, oder
- Ein Teil im Schlägerkopf ist lose (z. B. wenn ein Klappern zu hören ist).

Schlagfläche:

- Die Schlagfläche ist sichtbar gesprungen oder verformt (einschließlich, wenn sie einen Riss oder eine kleine Delle aufweist, aber nicht, wenn sie nur verkratzt ist).

Griff:

- Der Griff oder ein Teil davon ist locker.

2. Wenn ein Schläger nach dieser Platzregel ausgetauscht wird:

- Der Ersatzschläger muss die Lücke füllen, die entstanden ist, als der Spieler den zerbrochenen oder beschädigten Schläger aus dem Spiel genommen hat, um sicherzustellen, dass die Reihenfolge des Schlägersatzes aufrechterhalten bleibt.
- Regel 4.1b(4) wird dahingehend geändert, dass ein Ersatzschläger aus Teilen hergestellt werden darf, die der Spieler oder ein anderer Spieler, der auf dem *Platz* spielt, bei sich trägt oder die für ihn mitgeführt werden. Die übrigen Einschränkungen der Regel 4.1b(4) gelten jedoch weiterhin. So darf der Spieler beispielsweise keine Schläger hinzufügen oder ausleihen, die von einem oder für einen anderen Spieler, der auf dem *Platz* spielt, mitgeführt werden.

Strafe für Verstoß gegen diese Platzregel – siehe Regel 4.1b.“
(Hinzugefügt Januar 2026)

Musterplatzregel M-4:

M-4 – Eingeschränkte Erleichterung für Ball im Bunker für Spieler, die eine Mobilitätshilfe auf Rädern verwenden

Zweck. Die Form von Bunkern führt häufig zu Situationen, in denen es aufgrund der Größe und eingeschränkten Beweglichkeit einer Mobilitätshilfe auf Rädern für einen Spieler mit einer solchen Mobilitätshilfe sehr schwer oder beinahe unmöglich ist, eine Position einzunehmen, um einen Schlag auf seiner beabsichtigten Spiellinie auszuführen.

Beispiele solchen Situationen sind, wenn Bunkerwände, Bunkerkanten oder Gefälle rund um den Bunker einen Spieler daran hindern, seinen Stand einzunehmen oder wenn steile Sandhänge im Bunker einen unangemessenen Aufwand vom Spieler erfordern, um seinen Stand einzunehmen, selbst wenn der Ball normalerweise gespielt werden könnte, wie er liegt, würde der Spieler keine Mobilitätshilfe auf Rädern nutzen.

In einer solchen Situation gewährt diese Platzregel dem Spieler die Möglichkeit, straflose Erleichterung im selben Bunker in Anspruch zu nehmen.

Diese Platzregel verlangt vom Spieler eine ehrliche Einschätzung, wann ein unangemessener Aufwand notwendig wäre, um seinen Stand einzunehmen, um den Ball zu spielen wie er liegt, da es Situationen geben wird, in denen der Spieler seinen Stand mit angemessenem Aufwand einnehmen kann, obwohl die Inanspruchnahme von strafloser Erleichterung an anderer Stelle im selben Bunker angenehmer wäre.

Es wird auch Situationen geben, in denen der Spieler keine straflose Erleichterung in Anspruch nehmen darf, da das Spielen des Balls, wie er liegt, für jeden Spieler im Turnier eindeutig unvernünftig wäre, unabhängig davon, ob er einen Schlag aus sitzender Position ausführen würde.

Musterplatzregel M-4

„Kommt der Ball eines Spielers in einem *Bunker* zur Ruhe, darf ein Spieler, der eine Mobilitätshilfe auf Rädern nutzt, straflose Erleichterung im selben *Bunker* in Anspruch nehmen, wenn das Einnehmen des *Stand*s, um den Ball zu spielen wie er liegt, und auf der beabsichtigten *Spiellinie* entweder

- nicht möglich ist (wenn zum Beispiel die Bunkerwand, die Bunkerkante oder das Gefälle rund um den *Bunker* die Positionierung der Mobilitätshilfe auf Rädern des Spielers beeinträchtigt), oder
- unangemessenen Aufwand erfordert (wenn zum Beispiel der Spieler nicht in der Lage ist, seine Mobilitätshilfe auf Rädern im steilen Sand hochzufahren).

Der Spieler darf straflose Erleichterung in Anspruch nehmen, indem er den ursprünglichen oder einen anderen Ball in diesem *Erleichterungsbereich* *droppt* und daraus spielt:

- Bezugspunkt: Der nächstgelegene Punkt, an dem der Ball im *Bunker* positioniert werden kann, der es ermöglicht, die Mobilitätshilfe auf Rädern ohne unangemessenen Aufwand zu positionieren, welcher näher zum *Loch* sein kann.
- Größe des Erleichterungsbereiches gemessen vom Bezugspunkt: Eine *Schlägerlänge* in jede Richtung, aber mit diesen Einschränkungen:
- Einschränkungen zur Lage des Erleichterungsbereiches:
 - Muss im selben *Bunker* sein.

Ausnahme - Keine Erleichterung selbst wenn Stand nicht möglich ist. Strafblose Erleichterung nach dieser Platzregel wird nicht gewährt, wenn:

- das Spielen des Balls wie er liegt eindeutig unvernünftig ist, wegen irgendetwas anderem als der Unmöglichkeit oder dem unangemessenen Aufwand für den Spieler, seinen Stand einzunehmen (wenn zum Beispiel der Ball tief in einem *Bunker* mit steilen Sandhängen eingegraben ist).
- der Spieler eine Situation schafft, in der straflose Erleichterung möglich wäre, dies aber nur tut, weil:
 - er eine eindeutig unvernünftige Spiellinie wählt (zum Beispiel das Spielen eines Balles direkt ins Aus oder in eine Penalty Area, wenn dabei die Einnahme des Standes unangemessenen Aufwand erfordern würde), oder
 - er wählt einen eindeutig unvernünftigen Schläger oder eine eindeutig unvernünftige Art des Schwungs.

Strafe für Spielen des Balls von einem *falschen Ort* unter Verstoß gegen die Platzregel: *Grundstrafe* nach Regel 14.7a.“
(Hinzugefügt Januar 2024)